

## RECHTE DES KINDES

## Die Rechte des Kindes

VADUZ – Die Vertragsstaaten des Übereinkommens über die Rechte des Kindes haben sich am 10. Februar in New York getroffen, um den Ausschuss für die Rechte des Kindes zu vergrössern und neu zu wählen. Liechtensteins Botschafter und Ständiger Vertreter bei den Vereinten Nationen, Christian Wenaweser (im Bild), hatte den Vorsitz an diesem Treffen.



Die Rechte des Kindes sind ein Schwerpunkt in Liechtensteins Arbeit im Rahmen der Vereinten Nationen. Liechtenstein hat das Übereinkommen über die Rechte des Kindes ratifiziert und auch die Fakultativprotokolle über Kinder in bewaffneten Konflikten sowie über Kinderhandel, Kinderprostitution und Kinderpornographie unterzeichnet. Die Ratifizierung der Protokolle ist in Vorbereitung.

Liechtenstein ist aber nicht nur auf Vertragsebene dabei. Von Anfang an hat Liechtenstein etwa den Sondervertreter für Kinder in bewaffneten Konflikten finanziell unterstützt. Botschafter Christian Wenaweser hat in den vergangenen Jahren bei verschiedenen Gelegenheiten in der vordersten Reihe für die Verbesserung und Umsetzung der Kinderrechte verhandelt, unter anderem während der Sondersession der UNO-Generalversammlung über Kinder, an der im Frühjahr 2002 auch Regierungschef Otmar Hasler teilnahm. Dieses Engagement und die Erfahrung als Vorsitzender des Dritten Hauptausschusses der Generalversammlung haben dazu geführt, dass Botschafter Wenaweser angefragt wurde, diesen Vorsitz zu übernehmen.

## Wahlen und Vergrößerung des Ausschusses für Kinderrechte

Die Umsetzung des Übereinkommens über die Rechte des Kindes wird bisher von einem zehnköpfigen Ausschuss überwacht. Das Übereinkommen wurde von den Vertragsstaaten abgeändert, um die Anzahl der Mitglieder des Ausschusses auf 18 zu erhöhen. Es waren insgesamt 13 Mitglieder neu zu wählen, fünf der gegenwärtigen Mitglieder behalten ihr Mandat bis 2005. (paf1)

## ANZEIGE

## Schnurr, schnurr, schnurr!



TRIESEN – In Triesen feiert heute eine legendäre Person ihren 49. Geburtstag. Bekannt ist er landauf, landab unter dem Namen «Schnurrli». Lieber Schnurrli – wir hoffen, dass Du noch viele Jahre weiter «schnurrst»!

Blumen bekommst Du von uns heute nicht, dafür schreiben wir für Dich ein Gedicht: «Lebe froh und lebe heiter wie der Spatz am Blitzableiter!»

Wir wünschen Dir – lieber «Schnurrli» – alles Gute. Deine Kollegen von Bregenz bis Chur!

## Kino im Schnee

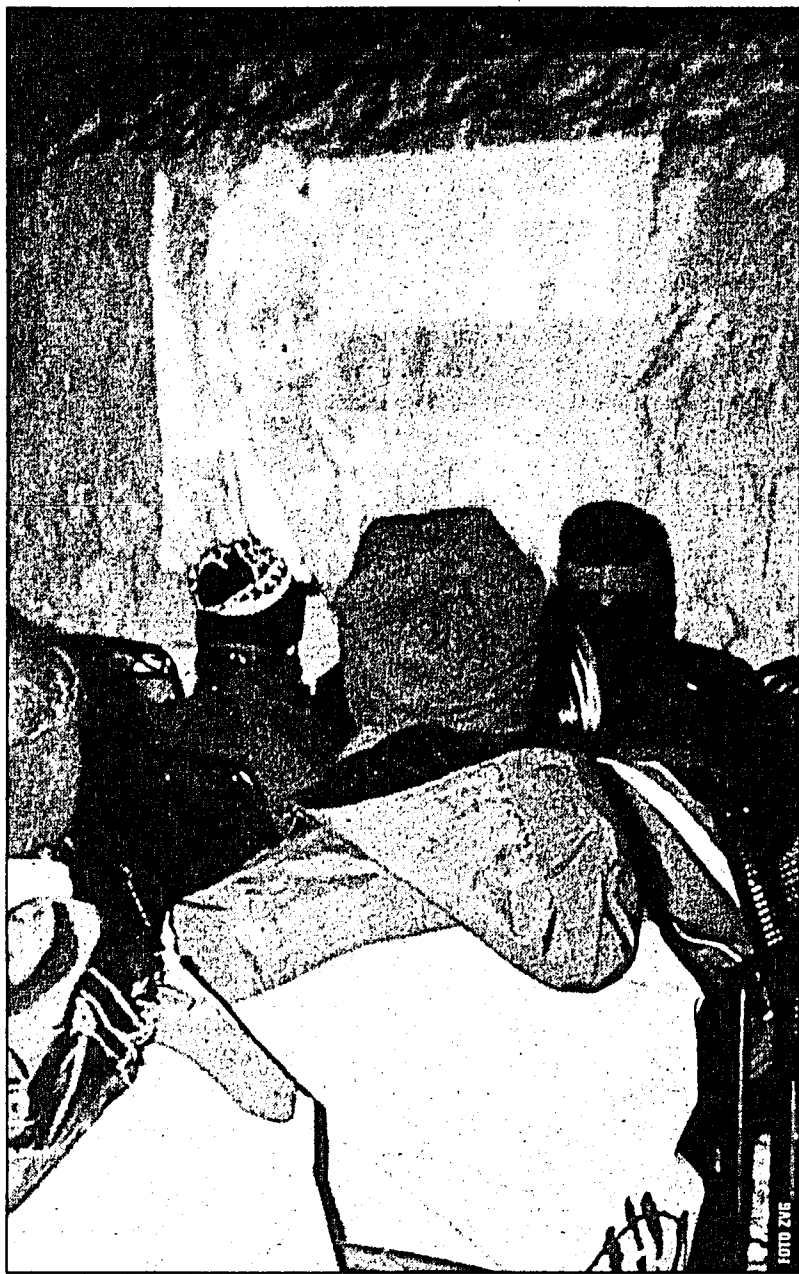
Winter-Kino-Premiere am Samstag, 22. Februar 2003 um 18.00 Uhr:

MALBUN – Am Samstag, 22. Februar 2003 werden im Liechtensteiner Skigebiet Malbun zwei aktuelle Kinofilme Open Air auf eine Leinwand aus Schnee projiziert.

«Film on Ice» ist die Open Air-Wintervariante vom Film Fest Vaduz und wird am 22. Februar 2003 durchgeführt. Die beiden Filme «Ice Age» und «Überleben» sorgen für viel Stimmung und Spannung in winterlicher Kulisse. Bei diesem Anlass handelt es sich um eine ungewöhnliche Filmnacht unter freiem Himmel und richtet sich an alle Filmfreunde im Dreiländereck Schweiz – Liechtenstein – Österreich.

## Einzigartig

Diese einzigartige Veranstaltung beginnt um 17.30 Uhr in der eigens für den Anlass eingerichteten Malbuner Film-on-Ice-Arena bei der Talstation Sareis und endet gegen 21.30 Uhr. Der Arena angegliedert ist eine Schnee-Kino-Bar. Hauptsponsor der Veranstaltung ist die Liechtensteinische Landesbank AG, technisch werden die Initianten bei der Erstellung der Leinwand aus Schnee von den Spezialisten der Bergbahnen Malbun AG betreut. Reservieren Sie sich schon heute den Samstag, 22. Februar 2003 ab 17.30 Uhr für dieses einzigartige Kino-Open-Air-Wintererlebnis. Für coole Stimmung ist gesorgt. (Eing.)



Einzigartiges Kinoerlebnis im Schnee. Ab 22. Februar im Schnee-Kino bei der Talstation Sareis in Malbun.

## SCHNEE-KINO

## Einzigartig: Eine Leinwand aus Schnee

Titel: Schnee-Kino Malbun, das einzige Kino mit einer Leinwand aus Schnee

Ort: Malbun/FL, Talstation Sareis

Datum: Samstag, 22. Februar 2003

Beginn: 17.30 Uhr

Zelten: 17.30 Uhr Öffnung der Schneebar bei der Talstation Sareis

18.00 Uhr Ice Age (Komödie/Trickfilm)

19.30 Uhr Überleben (Dok-/Spielfilm)

Arena: Film on Ice-Arena mit Schnee-Kino-Erlebnisbar bei der Talstation Sareis

Eintritt: Gratis-Eintritt für alle

Besonderes: Einzigartige Kino-Leinwand aus Schnee

Technik: Videobeam-Technik der Eventpartner Pro AG

Sponsor: Liechtensteinische Landesbank AG

Leinwand: Durch die Schnee-Spezialisten der Malbunbahn AG

Kontakt: Verein Film-Fest Vaduz, Äulestrasse 2, FL-9490 Vaduz

Telefon: (+423) 777 72 77, E-Mail: qpr@qpr.li

## Richter gewählt

## Int. Gerichtshof hat Richter gewählt

VADUZ – Nach dem Inkrafttreten des Statuts im Juli des Vorjahres ist nun auch die wichtigste praktische Vorkehrung für den Start des Internationalen Strafgerichtshofes (ICC) getroffen: die Wahl der Richter.

Nach einer Serie von Wahlgängen am Sitz des UN-Hauptquartiers in New York erreichten sieben weibliche und elf männliche Kandidaten die notwendige Zweidrittelmehrheit. Sie werden am 11. März bei der offiziellen Eröffnung des Gerichtshofes in Den Haag, an welcher Aussenminister Ernst Walch teilnehmen wird, ihr Amt antreten. Für Liechtenstein war die Teilnahme an diesen Wahlen nicht nur deswegen bedeutsam, weil sich das Fürstentum von Beginn an für die Verabschiedung des ICC-Statuts und seine breite Ratifizierung eingesetzt hatte, sondern auch wegen des liechtensteinischen Engagements für eine qualifizierte und glaubwürdige Richterbank. So wurde bei diesen Wahlen erstmals in der Geschichte vergleichbarer internationaler Gremien ein von liechtensteinischen und ungarischen Delegierten konzipiertes Verfahren angewendet, das von vornherein eine regional oder geschlechtlich einseitige Besetzung der Richterposten verhindert, ohne jedoch strikte Quoten vorzusehen. Die wahlberechtigten Vertragsstaaten waren nach diesem System gehalten, eine gewisse Mindestanzahl von weiblichen bzw. männlichen Kandidaten zu wählen, sowie eine Mindestzahl von Kandi-

daten aus den verschiedenen Regionen der Welt. Die praktische Umsetzung dieses Systems in New York war ein voller Erfolg: Der erreichte Anteil von mehr als einem Drittel Frauen setzt neue Massstäbe für die Besetzung internationaler Gremien, bei denen geschlechtliche Ausgewogenheit bislang bestenfalls ein Zufallsprodukt waren. Darüber hinaus wurde auch ein geographisch ausgewogenes Ergebnis erzielt, das der Glaubwürdigkeit des ICC als universellem Strafgericht dienen wird: Südkorea, Samoa, Mali, Südafrika, Ghana, Zypern, Lettland, Irland, Finnland, Frankreich, Grossbritannien, Deutschland, Italien, Kanada, Costa Rica, Brasilien, Bolivien und Trinidad und Tobago sind die Herkunftsländer der 18 «Weltstrafrichter». Noch keine Entscheidung gibt es in der Frage der Besetzung des Strafverfolgers, einer Schlüsselposition in der zukünftigen Tätigkeit des Gerichtes, an der mehrere Länder Interesse angemeldet haben. Es wird jedoch erwartet, dass nach der nun erfolgten Richterwahl bald eine Einigung gefunden wird. Der ICC hat die Aufgabe, die schwersten internationalen Straftaten (unter anderem Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen) zu verfolgen. Er geht auf das 1998 in Rom beschlossene Statut zurück, welches im Juli 2002 in Kraft trat. Einzelpersonen, die nach diesem Zeitpunkt derartige Verbrechen begehen, müssen nun weltweit mit dem Zugriff des Gerichtshofes rechnen. (paf1)

ANZEIGE

telecom/FL presents

## Valentinsball

des liechtensteinischen Gymnasiums

14. Februar 2003

Band «Flapjack» (CH)

Dancers (A)

DJ Iwan

DJ Pi van Gal

Cocktailbar

Gratis Apéro

Gratis Mitternachtsbuffet

Vorverkauf: SOS Kiosk, LG Vaduz  
Billy-Videothek, Vaduz  
Musikhaus Gusti foser, Schaan  
MC Donald's, Triesen

CHF 20.-

Abendkasse: CHF 25.-  
Ort: Gemeindefaal Triesen  
Türöffnung: 19.30 Uhr  
(ab 16 Jahren/ gültige ID/Pass)  
Gratis Shuttle-Dienst bis 3 Uhr

Die Mobiliar  
Versicherungen & VorsorgeBYD  
Druck+Verlag AG  
SchaanATU  
ATUMedienpartner  
VOLKSBLATT  
DIE TAGESZEITUNG FÜR LIECHTENSTEIN